

**Der Rundfunkrat**

**Niederschrift**

**4/2016**

über die öffentliche Sitzung des Rundfunkrates  
am 19. September 2016

16.00 – 18.30 Uhr

- |     |                               |   |
|-----|-------------------------------|---|
| 1.  | Wolfgang Krause, Vorsitzender | bis 17.45 Uhr                           |
| 2.  | Gisela Rink, stv. Vorsitzende |   |
| 3.  | Monika Bachmann               |   |
| 4.  | Tobias Hans                   |   |
| 5.  | Gisela Kolb                   | in Vertretung für Stefan Pauluhn        |
| 6.  | Andreas Augustin              | in Vertretung für Markus Hansen         |
| 7.  | Ralf Georgi                   |   |
| 8.  | Dr. Wolfgang Bach             |   |
| 9.  | Marliese Klees                |   |
| 10. | Richard Bermann               |   |
| 11. | Mohamed Maïga                 |   |
| 12. | Prof. Dr. Volker Linneweber   |   |
| 13. | Lisa Brausch                  |   |
| 14. | Julia Pranke                  |   |
| 15. | Hedi Pfeffer                  |   |
| 16. | Christine Unrath              |   |
| 17. | Dr. Carsten Meier             | in Vertretung für Heike Cloß            |
| 18. | Thorsten Schmidt              |   |
| 19. | Françoise Knaack-Hitti        |   |
| 20. | Sabine Meier                  | in Vertretung für Ewald Linn            |
| 21. | Joachim Malter                |   |
| 22. | Bernd Reis                    | in Vertretung für Dr. Arnd Klein-Zirbes |
| 23. | Richard Schreiner             |   |
| 24. | Eleonore Neumann              |   |
| 25. | Klaus Lorig                   |   |
| 26. | Peter Jacob                   |   |
| 27. | Ralf Dewald                   |   |
| 28. | Josef Petry                   |   |
| 29. | Monika Lambert-Debong         |   |
| 30. | Michael Hamm                  |   |
| 31. | Hans-Heinrich Rödle           | in Vertretung für Armin Lang            |
| 32. | Hans Joachim Müller           |   |
| 33. | Hasso Müller-Kittkau          |   |
| 34. | Eugen Roth                    |   |

entschuldigt:

Hubert Ulrich  
Andrea Pielen  
Eva Groterath  
Dr. Bettina Jung  
Udo Recktenwald

ferner sind anwesend

vom Verwaltungsrat:

Joachim Rippel, Vorsitzender  
Michael Burkert, stv. Vorsitzender  
Sigrid Morsch  
Volker Giersch  
Bettina Altesleben  
Michael Steinmetz

entschuldigt:

Karl Rauber  
Jürgen Lennartz

vom SR:

Prof. Thomas Kleist, Intendant  
Martin Karren, Verwaltungs- und Betriebsdirektor  
Lutz Semmelrogge, Programmdirektor  
Bernd Radeck, Justitiar  
Martin Grasmück, Hörfunkdirektor  
Stephanie Weber, stv. Justitiarin  
Peter Meyer, Leiter SR Kommunikation  
Armgard Müller-Adams, Leiterin der Intendanz  
Verena Klein, Referentin des Intendanten  
Thomas Bimesdörfer  
Jörg Meyer  
Sonnja Wüst, Gremienreferentin  
Monika Leifheit (Protokoll)

vom Personalrat:

Moschgan Ebrahimi

## TAGESORDNUNG

- |                                   |   |                    |
|-----------------------------------|---|--------------------|
| 1                                 | Genehmigung des Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 4. Juli 2016  | Anlage             |
| 2      BERICHTE                   |   |                    |
| 2.1                               | Bericht des Vorsitzenden<br>- u. a. über die Sitzungen der GVK am 12./13. September 2016 in Berlin<br>- Sharepoint Rundfunkrat  |                    |
| 2.2                               | Bericht des Intendanten   |                    |
| 2.2.1                             | über die ARD-Sitzungen am 12./13. September 2016 in Berlin und das ARD/ZDF Treffen am 22. August 2016 sowie aktuelle Themen   | Anlage             |
| 2.2.2                             | ARD-Themenwoche „Zukunft der Arbeit“   Federführung SR, HR und RB   |                    |
| 2.2.3                             | Konzept „60 Jahre SR“   |                    |
| 3      FINANZEN                   |   |                    |
| 3.1                               | GSEA-Abrechnungen 2015: Soll-Ist-Vergleich  | RR-Vorlage 11/2016 |
| 3.2                               | Abrechnung des Wirtschaftsplans und Geschäftsbericht 2015   | Anlage             |
| 4                                 | ARD Bericht 2015/2016 und Leitlinien 2017/2018<br>(Der Bericht wurde mit separater Post am 25.08.2016 versandt!)  | RR-Vorlage 12/2016 |
| 5      DREI-STUFEN-TEST-VERFAHREN |   |                    |
| 5.1                               | „DasErste.de “  | RR-Vorlage 13/2016 |
| 6      PROGRAMMAUSSPRACHE         |   |                    |
| 6.1                               | Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen am 13./14. Juli 2016 in Köln und am 6./7. September 2016 in Frankfurt<br>Bericht: Vertreterin des SR im Programmbeirat DasErste, Marliese Klees |                    |
| 6.2                               | Sitzung des Programmbeirates ARTE Deutschland tv am 14./15. Juni 2016<br>Bericht: Vertreter des SR im Programmbeirat ARTE Deutschland tv, Michael Knapp   |                    |
| 7                                 | Zustimmung zur Bestellung von Frau Sonnia Wüst als Datenschutz-Beauftragte des SR<br>(Der 24. Bericht über die Tätigkeit der Beauftragten des SR für Datenschutz wurde am 29.12.2015 per Post versandt!)        | RR-Vorlage 14/2016 |
| 8                                 | VERSCHIEDENES   |                    |

Der Vorsitzende des Rundfunkrates begrüßt die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Rundfunkrates, des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Geschäftsleitung und alle weiteren anwesenden Mitarbeiter des Saarländischen Rundfunks sowie Vertreter der Presse zur Sitzung des Rundfunkrates. Er informiert, dass er die Sitzung aufgrund eines Fluges nach Berlin zu einer wichtigen anderweitigen Verpflichtung um 17.45 Uhr verlassen wird und die stellvertretende Vorsitzende die Sitzungsleitung ab diesem Zeitpunkt übernehmen werde.

Der Vorsitzende des Rundfunkrates stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Fassung angenommen.

## **1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 4. Juli 2016**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## **2 BERICHTE**

### **2.1 Bericht des Vorsitzenden**

- u. a. über die Sitzungen der GVK am 12./13. September 2016 in Berlin
- Sharepoint Rundfunkrat

Der Vorsitzende berichtet über die Schwerpunkte der **GVK-Sitzung am 12./13. September 2016 in Berlin:**

- Der am 14. September 2016 veröffentlichte **ARD-Produzentenbericht** belege, dass die ARD im Senderverbund mit einer Summe von mehr als 711 Mio. EUR, die für Produktionen im Jahr 2015 aufgewendet wurden, der größte Auftraggeber in den nationalen Produzentenbereich sei. Rund 80 % aller Produktionen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk- und Fernsehsystem werden von ca. 1.000 unabhängigen Produzenten erbracht, mit denen die ARD im Jahr 2015 gearbeitet habe. Dies zeige, dass die Vielfalt des Marktes maßgeblich von der ARD gefördert werde.

#### **Beratungsergebnis der GVK:**

1. Die GVK nimmt den Produzentenbericht 2015 zur Kenntnis. Nach Ansicht der GVK ist erneut eine gute Darstellung der umfangreichen Leistungen der ARD im Bereich der Auftragsproduktionen.
2. Die GVK begrüßt die Erweiterung der Angaben um Lizenzproduktionen im Sinne der Transparenz nach außen.

- Eckdaten und Entwicklungen der **ARD.ZDF medienakademie gGmbH** durch die Rundfunkanstalten wurden präsentiert und eingeleitete Maßnahmen erläutert, um die Medienakademie finanziell und strukturell langfristig auf ein stabiles Fundament zu stellen.
- Im **Drei-Stufen-Test-Verfahren „KiKA-Telemedien“** hat die Vorsitzende des Telemedienausschusses der GVK die Empfehlung des Telemedienausschusses zur Verabschiedung der vorgelegten Beschlussempfehlung übermittelt. Anregungen des Rundfunkrates des Saarländischen Rundfunks aus der Juli-Sitzung sind eingeflossen.

**Beratungsergebnis der GVK:**

Die GVK verabschiedet die Beschlussempfehlung im DST-Verfahren „KiKA Telemedien“ an den MDR-Rundfunkrat. (**Anlage 1** dieser Niederschrift).

- Die GVK hatte sich im Juni erstmals mit dem Entwurf der **AVMD-Richtlinie** befasst, insbesondere mit den darin enthaltenen Vorgaben an unabhängige Regulierungsstellen, wovon bereits in der Juli-Sitzung des Rundfunkrates berichtet wurde.  
Es stellt sich – mit Blick auf die vorgesehene Stärkung der ERGA in der AVMD-Richtlinie – die Frage, welche Anforderungen erfüllt werden müssen, damit die binnenplurale Aufsicht angesichts dieser neuen Sachlage abgesichert werden kann.

**Beratungsergebnis der GVK** (einstimmige Verabschiedung der Beschlussempfehlung; dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt).

Wesentliche Eckpunkte:

1. Sicherung der dualen Medienregulierung ist gerade in Zeiten der Konvergenz von besonderer Bedeutung.
  2. Medien sind auf ein besonderes Regelungsumfeld angewiesen, das ihrer meinungsbildenden und demokratiefördernden Funktion gerecht wird.
  3. Dies gilt in besonderer Weise für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk.
  4. Aus Sicht der GVK ist daher eine eigene unmittelbare Vertretung der öffentlich-rechtlichen Aufsichtsgremien in der ERGA erforderlich.
  5. Die GVK würde es begrüßen, in dieser für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk sehr bedeutsamen Frage gemeinsam mit den Intendantinnen und Intendanten auf die Länder zuzugehen.
- Zur Überprüfung des Auftrags des öffentlich-rechtlichen Rundfunks sowie dessen Organisationsstruktur wurde die Arbeitsgruppe „**Auftrag und Strukturoptimierung der Rundfunkanstalten**“ unter Leitung von Staatssekretärin Heike Raab (SPD, Medienbevollmächtigte des Landes Rheinland-Pfalz) und Staatsminister Fritz Jaeckel (CDU, Chef der sächsischen Staatskanzlei) eingesetzt. Das Verfahren und die Schwerpunkte der Arbeit, insbesondere die beabsichtigte Senkung des Rundfunkbeitrages, sowie die Themenschwerpunkte der einzelnen Bereiche,

1. die Formulierung des Auftrags des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in einer konvergenten Medienwelt
2. die Nutzung der Chancen der Digitalisierung,
3. die Justierung adäquater rechtlicher Rahmenbedingungen,
4. die Modernisierung des KEF-Verfahrens
5. eine Strukturoptimierung (hierzu zähle z.B. die Frage nach der Anzahl der Hörfunkwellen und der Standorte einer Landesrundfunkanstalt) sowie
6. Werbung und Sponsoring (hier sei zu beachten, dass eine Reduzierung oder Abschaffung der Werbemöglichkeiten im öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu einer Erhöhung des Finanzbedarfs führen könne).

wurden erläutert.

- Aktuelle Herausforderungen in der **nationalen Medienpolitik** – im Kartellrecht und zum Urheberrecht - sowie aktuelle Entwicklungen im Freihandelsabkommen CETA wurden erläutert.
- Der GVK-Telemedienausschuss hat sich in seiner Sitzung mit den aktuell im Länderkreis stattfindenden Überlegungen zur Reform des **öffentlich-rechtlichen Telemedienauftrags** befasst. Die Vorsitzende des Telemedienausschusses informiert über den Bericht des Vorsitzenden der Juristischen Kommission der ARD zum aktuellen Beratungsstand und zum Austausch zwischen Vertretern von ARD, ZDF und Deutschlandradio und den Rundfunkreferenten der Länder zur zeitgemäßen Ausgestaltung des öffentlich-rechtlichen Telemedienauftrags.
- Neben grundsätzlichen Informationen zur Einbindung der Gremien beim **Sportrechteerwerb** wird ein Überblick über die verhandelten Sportrechte des vergangenen Jahres gewährt und auf die Schwierigkeiten bei der Erwerbsplanung, die sich u. a. aus einer durch großen Wettbewerb entstandenen Preisdynamik ergeben, eingegangen. Es werde das Ziel verfolgt, das derzeitige Sportrechteportfolio – unter wirtschaftlich angemessen erscheinenden Vertragsbedingungen – beizubehalten.

### **Sharepoint Rundfunkrat**

Der Vorsitzende greift das Thema elektronische Sitzungsunterlagen auf. In der Klausursitzung des Rundfunkrates im April habe man sich gemeinsam u. a. aus Gründen der Fristwahrung dafür ausgesprochen, zukünftig den Mitgliedern des Rundfunkrates die Unterlagen für Sitzungen des Rundfunkrates und seiner Ausschüsse in elektronischer Form zukommen zu lassen.

Diesem Anliegen wurde mit entsprechenden Änderungen in der Geschäftsordnung des Rundfunkrates sowie der Satzung des Saarländischen Rundfunks Rechnung getragen. Die IT-Abteilung des Saarländischen Rundfunks hat einen sog. Sharepoint entwickelt, in dem die Sitzungsunterlagen zur Ansicht bzw. zum Ausdruck und auch zum Download bereitgestellt werden.

Der stv. Leiter des Fachbereichs IT, Jörg Meyer, präsentiert die Sharepoint-Lösung und beantwortet Fragen rund um das Verfahren und die Funktionsweise.

Die als Tischvorlage zur Verfügung gestellte Bedienungsanleitung ist dieser Niederschrift als **Anlage 3** noch einmal beigefügt.

## **2.2 Bericht des Intendanten**

### **2.2.1 über die ARD-Sitzungen am 12./13. September 2016 in Berlin und das ARD/ZDF Treffen am 22. August 2016 sowie aktuelle Themen**

#### **ARD Finanz-Themen**

##### **Kompromisslösung zum FAG einstimmig beschlossen:**

1. Für die Laufzeit der Finanzausgleichsvereinbarung im Zeitraum 2017 bis 2020 wird das Nettobeitragsaufkommen gemäß § 14 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag aus der Summe der ARD-Nettobeitragserträge zuzüglich der anderen Erträge, z. B. Rücklastschriftkosten und Kosten der Vollstreckungsersuchen, errechnet. Von diesen anderen Erträgen werden die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Rundfunkbeitrags-einzug, die jede Rundfunkanstalt selbst trägt, in Abzug gebracht.
2. Für die Jahre 2017 und 2018 erhalten der Saarländische Rundfunk und RadioBremen als Übergang analog zur Regelung des RBB eine Entlastung aus den gesperrten Mitteln bei den GSEA Sportrechte und/oder Degeto in Höhe von 1,6 % der unter Ziffer 1 in Abzug gebrachten Aufwendungen.

Der Intendant geht in diesem Zusammenhang auf das Thema Beitragsstabilität, insbesondere auf mögliche Folgen einer Beitragsabsenkung ein. Er präzisiert die materielle Bedeutung des vorliegenden Vorschlages, wonach sich für 2017 bis 2020 die Finanzausgleichsmasse bei geplanten anderen Erträgen von ca. 70 Mio. € um ca. 1,1 Mio. € p. a. erhöht. Davon in Abzug gebracht werden die Kosten für Rücklastschriften und Vollstreckungsmaßnahmen, deren Höhe in 2015 ca. 30,2 Mio. € betrug. Daraus errechnet sich eine zusätzliche FAG-Masse von insgesamt ca. 0,6 Mio. € p. a. für beide nehmenden Anstalten. Die Aufbringung

dieser zusätzlichen Finanzausgleichsmasse würde nach dem bereits festgelegten Schlüssel erfolgen.

In den Jahren 2017 und 2018 werden SR und RB um die Differenz zwischen 1,1 Mio. € (1,6 % der anderen Erträge) und 0,6 Mio. € (tatsächliche Erhöhung der FAG-Masse), somit um insgesamt 0,5 Mio. € p. a., aus den gesperrten Mitteln bei den GSEA Sportrechte und/oder Degeto entlastet. Diese Regelung ist als Übergangsregelung zu verstehen.

Er verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Vorlage, wonach einige Landesrundfunkanstalten darauf hingewiesen haben, dass der vorliegende Kompromiss nur im Falle der Unterzeichnung der Vereinbarung zum Finanzausgleich durch alle Rundfunkanstalten zustande kommt.

### **Sportrechte**

Der Sport hat nicht nur eine Unterhaltungs- sondern auch eine Integrationsfunktion, was eine besondere Verpflichtung gegenüber den Zuschauerinnen und Zuschauern darstellt. Die Konkurrenz zu den kommerziellen Anbietern gestaltet die Situation der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten auf dem Hintergrund der stetig steigenden Rechtepreise schwierig. Die Konzentration auf eine Sportart, insbesondere Fußball, soll darüber hinaus vermieden werden.

### **ARD Programm-Themen**

#### **▪ Rückblick Olympia-Berichterstattung:**

Das Erste hat von den Olympischen Spielen 300 Stunden live und 40 Stunden Zusammenfassungen gesendet. Der Marktanteil lag im Schnitt bei 22,5 Prozent, was 8,55 Mio. Zuschauern entspricht. Fünf SR-Mitarbeiter waren im Einsatz; bei den Paralympics sind drei SR-Reporter im Einsatz.

#### **▪ Tour de France Berichterstattung:**

Das Erste hat rund 50 Stunden live von der Tour de France berichtet. Nach einer anfänglich – durch die Übertragung der Fußball-Europameisterschaft – etwas schwächeren Quote konnte mit einem Marktanteil von knapp 10 Prozent und einem Zuschauerschnitt von 1,2 Mio. das Niveau von 2015 gehalten werden. Eurosport hat im Vergleich zum Vorjahr einen Prozentpunkt – von 3,2 % auf 2,2 % – an EinsFestival verloren, die ab 14.00 Uhr in die Berichterstattung eingestiegen sind.

▪ **Ausblick Tour de France:**

Die Intendanten haben einstimmig beschlossen, einen zweijährigen Vertrag abzuschließen, der mit einer Ausstiegsklausel, insbesondere in Bezug auf die zu erzielende Quote, versehen ist. Zudem soll zukünftig „Brisant“ – aufgrund eines verspäteten Toureinlaufs nicht mehr ausfallen, um negativen Auswirkungen auf den Vorabend entgegenzuwirken.

Die Tour de France wird im kommenden Jahr in Düsseldorf mit einem Grand Départ gestartet. Wie die Abrechnung der GSEA zeigt, hat die Redaktion sehr gut gewirtschaftet.

- Das **Junge Angebot von ARD und ZDF** startet am 1. Oktober.

**SR-Programmthemen**

**Ausblick:**

- Bei dem am 1. Oktober startenden Jungen Angebot von ARD und ZDF wird der SR mit der **Web-Serie „Offen und ehrlich“** dabei sein. Kim Stoppert und Robert Hecklauf von 103.7 UnserDing zeigen wie junge Menschen in Alltags-Situationen agieren, z. B. beim Vorstellungsgespräch in der WG, bei der Party usw.
- Sieben landwirtschaftliche Betriebe, vom Bauernhof über die Baumschule bis zum Pferdehof, beteiligen sich an der zum 14. Mal stattfindenden **„Landpartie“**. Am 2. Oktober 2016 bieten SR 3-Reporter vor Ort ein umfangreiches und vielseitiges Programm.
- Nachdem die Sendung „WimS – Saar nur“ bereits seit Mai erfolgreich aus dem Virtuellen Studio ausgestrahlt wird, sollen nun auch die „WimS“ – Sendungen, die von Montag bis Donnerstag um 18.50 Uhr kommen sollen, virtuell produziert werden. Zurzeit läuft die Probephase.

**Rückblick:**

- Seit dem 10. September gibt es am Wochenende ein neues **Sendeschema von SR2 KulturRadio**. Flyer und Informationen haben die Mitglieder des Rundfunkrates erhalten. Danach finden sonntags wieder Matinee-Konzerte live ab 11.04 Uhr sowie nachmittags die neue Sendung Canapé von 13.30 Uhr - 17.00 Uhr mit Musikwünschen, Beiträgen aus Musik und Kultur, CD- und Buchtipps, sowie „Starke Stücke“ aus der Geschichte der klassischen Musik statt.

- Der Saarländische Rundfunk hat im Sommer viele erfolgreiche **Events** selbst veranstaltet bzw. war beteiligt. Über 10.000, vorwiegend junge Menschen, kamen am 14. Juli zum Halberg Open Air, SR-Klassik am See war mit 4.000 Klassik-Fans sehr gut besucht und die SR 3-Sommeralm verzeichnete 33.000 Besucher.  
Mit den Open-Air Konzerten mit Silbermond und Boss Hoss vor der Kongresshalle in Saarbrücken am 2. und 3. September hat SR 1 tausende Hörer angelockt.
- Nach der **Media-Analyse 2016 II** hören rund die Hälfte aller Saarländerinnen und Saarländer täglich mindestens eines der Hörfunkprogramme des Saarländischen Rundfunks. Die Tagesreichweite aller SR-Hörfunkprogramme stieg auf 49,2 Prozent und steigerte sich damit um 2 Prozentpunkte seit der letzten Umfrage. Damit ist der SR auf Platz 3 der Landesrundfunkanstalten vorgerückt. SR 1 Europawelle und SR 2 KulturRadio konnten deutliche Gewinne erzielen. SR 1 steigerte sich in der Tagesreichweite Montag bis Freitag auf 24,2 Prozent. SR 2 KulturRadio legte um die Hälfte auf 2,7 Prozent Tagesreichweite zu. SR 3 Saarlandwelle liegt aktuell bei 21,5 Prozent, hat sich im Marktanteil zum dritten Mal in Folge verbessert und ist werktags Marktführer im Saarland. Das junge Angebot UnserDing liegt bei 7,7 Prozent Tagesreichweite.
- Start des grenzüberschreitenden Portals „**Vis-à-vis- Der Klick zum Nachbarn**“ mit Informationen über die Großregion.

#### **Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern**

- Vom 19. bis 27. September 2016 startet die **DRP** ihre nächste **Tournee** mit fünf Konzerten unter der Leitung der jungen Dirigentin Shiyeon Sung mit Werken von Beethoven, Tschaikowsky und Brahms. Das Programm wird bereits am 16. September im Großen Sendesaal gespielt, wo es erstmals auch eine Live-Übertragung im Netz per Live-Stream geben wird.
- **Neuer Chefdirigent** der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern (DRP) wird der aus Finnland stammende **Pietari Inkinen**. Er hat seine vierjährige Amtszeit mit Beginn der Saison 2017/18 am 16. September 2016 angetreten und folgt dem Briten Karel Mark Chichon, der die Position nach sechs Jahren an der Spitze des Orchesters abgibt.

## Preise

- Am 7. September wurde der Eugen-Helmlé-Übersetzer-Preis verliehen. Die Auszeichnung ging an Anne Weber, die in Deutsch und auch Französisch übersetzt u. a. Werke von Wilhelm Genazino.
- Die SR-ARTE-Co-Produktion „Olli Mäki“ aus Finnland ist der finnische OSCAR-Kandidat 2017. „The Happiest Day In The Life Of Olli Mäki“ ist das Langfilm-Regiedebüt von Juho Kuosmanen, dessen Kurzfilme bereits um die ganze Welt reisten, auf den wichtigsten Filmfestivals gezeigt wurden und zahlreiche Preise und Auszeichnungen gewonnen haben. In Cannes hatte die finnisch-deutsch-schwedische Produktion bereits den mit 30.000 Euro dotierten großen Preis der Reihe „Un Certain Regard“ gewonnen und die Kritiker weltweit überzeugt

### 2.2.2 ARD-Themenwoche „Zukunft der Arbeit“ | Federführung SR, HR und RB

Der Vorsitzende informiert, dass die diesjährige ARD-Themenwoche, erstmals von drei Rundfunkanstalten, nämlich vom Hessischen Rundfunks (hr), vom Saarländischen Rundfunk (SR) und von Radio Bremen (RB), verantwortet wird.

Der Intendant ergänzt, dass vom 30. Oktober bis zum 5. November ein breit gefächertes Angebot in Fernsehen, Radio und Online zum Thema „Zukunft der Arbeit“ geboten wird. Beleuchtet werden die unterschiedlichen Facetten der digitalen Arbeitswelt, insbesondere wie sich die Menschen heute und morgen über ihre berufliche Tätigkeit definieren. Der SR ist Hörfunkkoordinator.

Der Leiter der Programmgruppe Aktuelle Kultur bei SR 2 KulturRadio, Thomas Bimesdörfer, präsentiert die Highlights der Themenwoche 2016. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage 4** beigefügt.

### 2.2.3 Konzept „60 Jahre SR“

Der Saarländische Rundfunk wird 2016/2017 – nach seiner Gründung am 27. November 1956 als Anstalt des öffentlichen Rechts – sein 60. Jubiläum feiern, so der Vorsitzende.

Der Intendant informiert, dass es unter dem Motto „60 Jahre SR“ eine Reihe von Einzelveranstaltungen geben wird. Die bereits mit dem Mitarbeiterfest im Juli ihren Auftakt fanden und mit der SommerAlm 2017 abgeschlossen werden. Von einer zentralen "Jubelfeier" wird abgesehen.

Der Leiter der SR Kommunikation präsentiert einen Rückblick über Höhepunkte früherer Sendungen und Aktionen, erinnert an ehemalige Moderatoren und Mitarbeiter und gibt einen Überblick über die in den nächsten zwölf Monaten anstehenden Veranstaltungen im Rahmen von „60 Jahre SR“. Der Eventkalender mit einer Auflistung und Beschreibung aller Aktivitäten rund um das Jubeljahr ist als **Anlage 5** beigefügt.

Der Programmdirektor ergänzt dass der SR in diesem Zusammenhang ab 20. November 2016 eine Woche lang viele verschiedene Programmpunkte bieten wird:

**SR 1 Europawelle:**

- Schwerpunktwoche im Programm | Sammlung von Hörererinnerung der Social Media; Bericht darüber in der Schwerpunktwoche

**103.7 UnserDing:**

- Aufklärung über öffentlich-rechtlichen Rundfunk
- Hinweise und Gegenüberstellung Kosten/Leistungen des SR und des öffentlich-rechtlichen Rundfunks

**SR2 KulturRadio:**

- Podiumsdiskussion
- „Medienwelt“ Spezial-Sendung
- Kirchliche Verkündigung im Radio
- Wiederholung historischer Sendungen im vierten Quartal: z. B. „Hörspielzeit“, „Literatur im Gespräch“, „Fortsetzung folgt“

**SR3 Europawelle:**

- Feature aus der Sendereihe „Land und Leute“ mit Marcel Lütz-Binder
- Serie zur Geschichte des Saarländischen Rundfunks

**SR Fernsehen**

- 45 minütiges Feature zur Geschichte des Saarländischen Rundfunks
- Serie von Berichten im aktuellen Bericht in der Schwerpunktwoche

**sr.de**

- interaktiver Zeitstrahl

**SAARTEXT**

- umfangreiches Dossier mit über 50 Sonderseiten

#### **DRP**

- neben 60 Jahre SR feiert die DRP das Jubiläum 10 Jahre Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern  
CD-Edition mit 5 CDs mit entsprechend informativem Booklet
- Festkonzert unter der Überschrift am 10. März 2017 in der Kongresshalle mit Kazuki Yamada mit Werken von Ludwig van Beethoven und Richard Strauss.

Wie eingangs erwähnt, übergibt der Vorsitzende die Leitung der Sitzung an die stellvertretende Vorsitzende und bittet diese, die weiteren Beratungen zu leiten. Die stellvertretende Vorsitzende übernimmt die Sitzungsleitung.

### **3 FINANZEN**

#### **3.1 GSEA-Abrechnungen 2015: Soll-Ist-Vergleich**

Die stellvertretende Vorsitzende informiert, dass die Rundfunkanstalten die Abrechnung und Soll-Ist-Vergleiche der von ihnen federführend betreuten ständigen GSEA für das Vorjahr vorgelegt haben, die im Anschluss in der AG Kosten sowie der Finanzkommission beraten werden.

Der Intendant informiert, dass der SR federführend zuständig ist für die GSEA Trailerproduktion sowie darüber hinaus die redaktionelle und produktionstechnische Federführung für die Hörfunk- und Fernsehberichterstattung der Tour de France hat, für die allerdings eine projektbezogene Kalkulation und Abrechnung durchgeführt wird. Zu Einzelheiten verweist er auf die RR-Vorlage 11/2016. Der Verwaltungsrat habe die Abrechnungen bereits in seiner April-Sitzung geprüft und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Rundfunkrat fasst folgenden einstimmigen **Beschluss**:

**Der Rundfunkrat nimmt die Abrechnungen 2015 für die GSEA mit SR-Federführung sowie die Gesamtdarstellung der GSEA-Abrechnungen 2015 von ARD, DeutschlandRadio und ZDF zustimmend zur Kenntnis.**

### **3.2 Abrechnung des Wirtschaftsplans und Geschäftsbericht 2015**

Die stellvertretende Vorsitzende verweist auf die mit Schreiben vom 24. August 2016 an die Mitglieder des Rundfunkrates versandte Abrechnung des Wirtschaftsplans und Geschäftsberichts 2015 sowie den Bericht der PWC nebst Zusammenfassung.

Die stellvertretende Vorsitzende gibt zum weiteren Bericht an den Intendanten sowie den Vorsitzenden des Finanzausschusses des Rundfunkrates ab.

Der Intendant weist besonders auf den unter Punkt 3 der Beschlussvorlage detailliert beschriebenen Jahresüberschuss in Höhe von 6,8 Mio. € für 2015 hin. Danach ist durch die Einstellung einer Rücklage von knapp 4,3 Mio. € von Beitragsmehrerträgen ein Bilanzgewinn von rund 2,5 Mio. € zu verzeichnen, der einerseits auf die finanzwirksamen Entscheidungen innerhalb der ARD, der Politik und der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) zurück zu führen ist und andererseits zeigt, dass der SR mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln effizient gewirtschaftet hat. Der Intendant dankt dem Verwaltungs- und Betriebsdirektor sowie der Vorsitzenden des Finanz- und Personalausschusses des Verwaltungsrates für die umfangreichen Vorarbeiten.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates informiert, dass die Abrechnung des Wirtschaftsplans 2015 sowie der Geschäftsbericht unter Berücksichtigung des Prüfberichts der PWC – der einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt habe – vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 6. September 2016 und zuvor in dessen Finanz- und Personalausschuss in seiner Sitzung am 4. Juli 2016 intensiv geprüft wurde.

Er erläutert weiter, dass der SR entsprechend den Wünschen des Rechnungshofes im Jahr 2015 eine ergänzende, interne Prüfung der Marktkonformität für den Bereich Vermietung hat durchführen lassen und verweist auf das entsprechende Gutachten des Steuerberaters Weller, auf das im Prüfbericht der PWC Bezug genommen wird.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses informiert, dass am 14. September 2016 eine Sitzung des Finanzausschusses stattgefunden hat, die sich neben der GSEA-Abrechnung 2015 sowie Mittelübertragungen schwerpunktmäßig mit der Abrechnung des Wirtschaftsplans 2015 und dem Prüfbericht der PWC beschäftigte. Der Finanzausschuss hat die Abrechnung gemäß den §§ 32 Abs. 2 Nr. 5 SMG, 23 Abs. 1 FinO ausführlich geprüft und sich der Empfehlung des Verwaltungsrates angeschlossen.

Zu Einzelheiten verweist er auf das dieser Niederschrift als **Anlage 6** beigelegte Protokoll über die Sitzung des Finanzausschusses am 14. September 2016.

Der Rundfunkrat hat den Jahresabschluss, den Geschäftsbericht und die Abrechnung des Wirtschaftsplans 2015 gemäß den §§ 32 Abs. 2 Nr. 5 SMG, 23 Abs. 1 FinO geprüft und fasst – aufgrund einer Empfehlung seines Finanzausschusses – folgenden **einstimmigen Beschluss**:

**Der Rundfunkrat hat den Jahresabschluss, den Geschäftsbericht und die Abrechnung des Wirtschaftsplans 2015 sowie die Stellungnahme des Verwaltungsrates gemäß den §§ 32 Abs. 2 Nr. 5 SMG, 23 Abs. 1 FinO erhalten und nimmt nach seiner Beratung dazu wie folgt Stellung:**

1. Die PriceWaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) hat den Jahresabschluss 2015 einschließlich Lagebericht und Abrechnung des Wirtschaftsplans 2015 geprüft und auf den Seiten 14 und 15 ihres Berichtes vom 19. Mai 2016 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Aufgrund der Prüfung des Verwaltungsrates und des Finanzausschusses des Rundfunkrates haben sich keine abweichenden Feststellungen ergeben.
3. Der Jahresüberschuss 2015 i. H. v. 6.809.405,30 € wird dem anstaltseigenen Kapital zugeführt und ein Betrag von 4.272.379,37 € wird in eine Rücklage aus Beitragsmehrerträgen eingestellt. Der daraus entstehende Bilanzgewinn beträgt 2.537.025,93 €.
4. Der Rundfunkrat stellt gemäß den §§ 28 Abs. 2 Nr. 7, 8 und 9 SMG sowie 23 Abs. 2 FinO den Jahresabschluss 2015 fest, genehmigt ihn und erteilt dem Intendanten und dem Verwaltungsrat Entlastung.

#### **4 ARD Bericht 2015/2016 und Leitlinien 2017/2018**

Die stellvertretende Vorsitzende verweist auf die Vorlage 12/2016 und informiert, dass die ARD gemäß §§ 11e und 11d RStV verpflichtet ist, alle zwei Jahre einen Bericht über die Erfüllung ihres Auftrags, über die Qualität und Quantität des Ersten Deutschen Fernsehens bzw. der bestehenden Telemediengebote (Bericht) sowie Schwerpunkte der jeweils geplanten Programme bzw. sonstigen Angebote (Leitlinien) vorzulegen. Sie weist darauf hin, dass der Entwurf für den Bericht für „das Erste“ bzw. Fernsehen bereits mit Schreiben vom 25. August 2016 und der erste Entwurf des Berichts und der Leitlinien für die Telemediengebote der ARD mit den Sitzungsunterlagen zugesandt wurden.

Die stellvertretende Vorsitzende informiert weiter, dass gemäß dem im Jahr 2013 vereinbarten Verfahren nur diese Entwurfss Fassungen den Gremien zur Beratung vorgelegt werden. Nach einer Befassung der Gremienvorsitzenden-Konferenz (GVK) in ihrer Sitzung am 12. und 13. September werden die endgültigen Fassungen auf der ARD-Hauptversammlung im November final beraten und verabschiedet. Eine Berücksichtigung der Voten seitens der Gremien der Landesrundfunkanstalten werde gewährleistet.

Die Mitglieder des Rundfunkrates beraten die vorliegenden Entwurfss Fassungen des ARD Berichts 2015/2016 und Leitlinien 2017/18 Fernsehen und Telemedienangebote der ARD und bitten das Votum an die GVK zu übermitteln, damit dieses in die Beratungen auf ARD-Ebene einfließt.

Der Rundfunkrat fasst folgenden einstimmigen **Beschluss**:

- 1. Der Rundfunkrat des Saarländischen Rundfunks nimmt die Entwürfe der ARD Berichte und Leitlinien zur Kenntnis.**
- 2. Er macht dazu folgende Anregungen:**
  - a. Telemedien: Bei dem Bericht zu den Telemedien sollte es eine weitere Strukturierung der Texte zur Erleichterung der Lesbarkeit geben.**
  - b. Fernsehen: Es sollten auch programmstrategische Überlegungen dargestellt werden.**

## **5 DREI-STUFEN-TEST-VERFAHREN**

### **5.1 „DasErste.de“**

Die stellvertretende Vorsitzende weist – unter Bezugnahme auf die entsprechenden Ausführungen des Vorsitzenden in der Klausursitzung – darauf hin, dass wesentliche Veränderungen bei einem Telemedienangebot den zuständigen Gremien im Rahmen eines Drei-Stufen-Test-Verfahrens zur Genehmigung vorgelegt werden müssen.

Sie informiert weiter, dass mit dem vorliegenden geänderten Telemedienkonzept die Verweildauern der in Rede stehenden fiktionalen Formate dauerhaft an die ansonsten einheitlich geltenden ARD-Verweildauern angepasst werden sollen. Im Übrigen bleibe DasErste.de mit seinen Inhalten und den Formatkategorien des Verweildauerkonzeptes

unverändert bestehen. Der federführende Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks habe den mitberatenden Gremien, so auch dem Rundfunkrat des SR, eine Mitberatungsvorlage zur Verfügung gestellt, welche zusammen mit den Stellungnahmen Dritter und einer Kommentierung des Intendanten des federführenden Bayerischen Rundfunks (BR), in welcher die Prüfungsergebnisse zusammengefasst waren, mit den Sitzungsunterlagen versandt wurden.

Die stellvertretende Vorsitzende weist weiter darauf hin, dass der Rundfunkrat in seiner Juli-Sitzung beschlossen habe, dass das „Telemedienkonzept für ‚Das Erste.de‘ und die entsprechende Empfehlung an die Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK) ohne eine weitere Beratung des Telemedienausschusses abschließend im Plenum in der September-Sitzung des Rundfunkrates beraten“ werde, da die entsprechende Mitberatungsvorlage vor der Sitzung des Telemedienausschusses noch nicht vorgelegen habe. Das Votum des Rundfunkrates werde – wie die Voten der anderen mitberatenden Gremien auch – der GVK übermittelt, die ihrerseits unter Berücksichtigung dieser Voten darüber abschließend im November beraten werde.

Zu Einzelheiten verweist die stellvertretende Vorsitzende auf die RR-Vorlage 13/2016.

Der Justitiar fasst die mit der Einladung zur Sitzung versandten Unterlagen zum Drei-Stufen-Test-Verfahren von DasErste.de zusammen und geht insbesondere auf die bisherige Uneinheitlichkeit der Verweildauerfristen in der Mediathek DasErste.de und der ARD-Mediathek ein, die aus Gründen der Nutzerfreundlichkeit angeglichen werden sollen.

Der Rundfunkrat begrüßt die Angleichung der Verweildauerfristen der fiktionalen Formatkategorien schon aus Gründen der Nutzerfreundlichkeit. Inhalte, die von Beitragsgeldern erstellt wurden, sollten innerhalb der lizenzrechtlichen Möglichkeiten angemessen lange den Nutzern angeboten werden. Der Rundfunkrat fasst folgenden **Beschluss**:

- 1. Der Rundfunkrat des Saarländischen Rundfunks nimmt das Telemedienkonzept „Angleichung der Verweildauern für fiktionale Formatkategorien auf ‚DasErste.de‘ an das ARD-Verweildauerkonzept“ im Rahmen des Drei-Stufen-Test-Verfahrens zustimmend zur Kenntnis.**
- 2. Er ist zu der Auffassung gelangt, dass die geplanten Änderungen des Angebots vom Auftrag umfasst sind und das neue Konzept die Vorgaben des § 11 f Abs. 4 RStV einhält.**

## 6 PROGRAMMAUSSPRACHE

### 6.1 Sitzung des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen am 13./14. Juli 2016 in Köln und am 6./7. September 2016 in Frankfurt Bericht: Vertreterin des SR im Programmbeirat DasErste, Marliese Klees

Die Vertreterin des SR im Programmbeirat DasErste berichtet über die Schwerpunkte der Sitzungen am 13./14. Juli 2016 in Köln und am 6./7. September 2016 in Frankfurt:

- Ausarbeitung eines Ergebnisberichts über Programmebeobachtungen des Programmbeirates DasErste an die ARD-Programmkonferenz.
  
- Sport
  - Im neuen Format „Tag der Amateure“ wurden DFB-Landespokalendspiele präsentiert, die in der darauffolgenden Saison mit Bundesliga-Clubs um den DFB-Pokal spielen. Die Livekonferenz sei ein sehr ambitioniertes Unternehmen und eine enorme Leistung gewesen, da unter der Federführung von WDR und NDR alle ARD-Landesrundfunkanstalten beteiligt gewesen seien.
  - Die Berichterstattung zur Fußball Europameisterschaft wurde ausführlich besprochen und gut bewertet. Eine Fülle von gut aufbereiteten Informationen über Mannschaften, Spieler, Trainer, Strategien, etc. sei geboten worden. Neben den Informationen über die Sportaktivitäten an sich, seien Informationen über die Austragungsorte in größerem Umfang sinnvoll und wünschenswert.
  - Zur Tour de France sei eine sehr umfangreiche Berichterstattung mit einer Unmenge von Informationen, die vor allem für Radsport-Laien sehr hilfreich gewesen seien, geboten worden. Auf [sportschau.de](http://sportschau.de) könne man noch immer Berichte und Ergebnisse zu jeder einzelnen Etappe nachlesen und Bilder ansehen. Die Leistung der Kommentatoren sei sowohl inhaltlich als auch in der Art der Präsentation Spitzenklasse gewesen. Zudem sei es sehr beeindruckend, dass lediglich 35 Mitarbeiter die gesamte ARD-Berichterstattung für Fernsehen, Hörfunk und Online stemmten. Nach Ansicht des ARD-Programmbeirates könne die ARD durchaus ein wenig mehr investieren. Die Tour de France sei das größte Radsportereignis, daher sollte die ARD die Berichterstattung fortführen – zumal dadurch die Fußballlastigkeit der

Sportberichterstattung im Ersten ein Stück weit ausgeglichen werde.

- Der ARD-Bericht 2015/16 und -Leitlinien 2017/18 zum Ersten Deutschen Fernsehen wurden beraten. Die Frage der Glaubwürdigkeit der Medien wurde in diesem Zusammenhang besonders diskutiert. Der ARD-Programmbeirat unterstreicht die gute Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Landesrundfunkanstalten. Bei der Informationsversorgung sei Das Erste Deutsche Fernsehen eines der am intensivsten genutzten Medien.
- Es werden strategische Überlegungen angestellt, digitale Kompetenzen bei den Online-Angeboten, insbesondere zu den Themen Bildung, Wissen, Beratung und Migration und Integration, besser zu vernetzen.
- Der Programmbeirat empfiehlt, die Sommerinterviews in vorliegender Form nicht weiterzuführen, sondern das Format grundsätzlich zu überdenken und die Gestaltung weiterzuentwickeln. Die Interviews in der derzeitigen Form hätten sich als Werbeveranstaltungen für Politiker erwiesen und sehr statisch gewirkt.

**Der Rundfunkrat nimmt den Bericht über die Sitzungen des Programmbeirates für das Erste Deutsche Fernsehen zustimmend zur Kenntnis.**

## **6.2 Sitzung des Programmbeirates ARTE Deutschland tv am 14./15. Juni 2016**

**Bericht: Vertreter des SR im Programmbeirat ARTE Deutschland tv, Michael Knapp**

Der Vertreter des SR im Programmbeirat ARTE Deutschland tv berichtet über die 99. Sitzung am 14./15. Juni 2016 und erwähnt, dass die 100. Sitzung des Programmbeirates beim SR in Saarbrücken stattfinden werde.

Schwerpunktthemen waren u. a. die Änderung im Programmschema von ARTE, Personalien im Programmbeirat ARTE Deutschland tv sowie Budgetverhandlungen.

Einzelheiten können dem dieser Niederschrift als **Anlage 7** beigefügten Bericht über die Sitzung entnommen werden.

**Der Rundfunkrat nimmt den Bericht über die Sitzung des Programmbeirates ARTE Deutschland tv zustimmend zur Kenntnis.**

**7 Zustimmung zur Bestellung von Frau Sonnia Wüst als Datenschutz-Beauftragte des SR**

Der Vorsitzende verweist auf die RR-Vorlage 14/2016. Er informiert, dass der Intendant gemäß § 11 Absatz 5 SMG mit Zustimmung des Rundfunkrates eine Datenschutzbeauftragte für die Dauer von sechs Jahren bestellt. Der Rundfunkrat habe in seiner Sitzung am 20. November 2010 der Bestellung von Sonnia Wüst, deren Amtszeit am 30. November 2016 auslaufe, zugestimmt. Der Intendant informiert, dass er beabsichtige, Frau Sonnia Wüst, für eine weitere Amtszeit als Datenschutzbeauftragte des Saarländischen Rundfunks zu bestellen und bittet Frau Wüst darum, sich im Gremium vorzustellen.

Sonnia Wüst verweist auf ihren am 29. Dezember 2015 versandten 24. Bericht über die Tätigkeit der Beauftragten des SR für Datenschutz und stellt die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit als Datenschutzbeauftragte, insbesondere zum Jugendmedienschutz sowie zur Arbeit in den ARD-Arbeitsgruppen für Datenschutz, vor.

Der Rundfunkrat fasst nach der Vorstellung der Tätigkeit durch die Datenschutzbeauftragte folgenden **Beschluss**:

**Der Rundfunkrat stimmt der Bestellung von Sonnia Wüst zur Datenschutzbeauftragten des SR zu.**

**8 VERSCHIEDENES**

Weitere Beratungspunkte liegen nicht vor. Die stellvertretende Vorsitzende dankt für die Aufmerksamkeit und schließt die Sitzung um 18.30 Uhr.

Saarbrücken, 4. November 2016



Wolfgang Krause

**Anlagen**